



Stand: November 2025



Bitte dieses Merkblatt bei jeder Vorsprache mitbringen

Merkblatt: Anmeldung zur Eheschließung

**Standesamt Bretten
Untere Kirchgasse 9
75015 B r e t t e n**

Zimmer 228 – 230

Tel.: 07252/921-321, Herr Hauck
Aloisius.Hauck@bretten.de
Tel.: 07252/921-322, Frau Bittigkoffer
Stephanie.Bittigkoffer@bretten.de
Tel. 07252/921-323, Frau Rivera
Christin.Rivera@bretten.de

S p r e c h z e i t e n

**Montag, Dienstag, 8:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag, 8:00 – 12:00 / 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 8:00 – 12:00 Uhr**

Sehr geehrte Eheschließende,

erst nach Prüfung der zur Eheschließung notwendigen Dokumente durch den Standesbeamten (und ggf. des Präsidenten des Oberlandesgerichtes bei Eheschließung mit ausländischen Personen) steht fest, ob die Anmeldung zur Eheschließung rechtsverbindlich erfolgen kann. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die Anmeldung zur Eheschließung (Gültigkeit: 6 Monate) rechtzeitig vorzunehmen. Bitte informieren Sie sich **vor** Beschaffung der Unterlagen über die vorzulegenden notwendigen Unterlagen. Eheschließungen finden montags bis freitags statt. Das Standesamt Bretten bietet zusätzlich zu den üblichen Eheschließungsterminen Termine für **Samstagstrauungen** an folgenden Tagen im Jahr **2026** an:

**10. Januar, 14. Februar, 14. März, 11. April, 09. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 08. August,
12. September, 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember 2026**

Die Anmeldegebühr (incl. Trauung) für Eheschließungen beträgt **110 €**. Bei Anmeldungen, bei denen ausländisches Recht zu beachten ist, unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Verlobten, beträgt die Gebühr **155 €**: **Hinzu** kommen noch **Kosten für Urkunden, Stammbuch, Datenabrufe**. Bei Samstagstrauungen fallen zusätzlich Gebühren in Höhe von **110 €** an.

Trauungen finden in der Regel im Trauzimmer im alten Rathaus statt. Es besteht die Möglichkeit (sofern verfügbar) bei größeren Gesellschaften den Bürgersaal (zusätzliche Gebühr: **150,00 €**) zu wählen. Auch können Trauungen -nach Vereinbarung- auf dem Gut Schwarzerdhof stattfinden. Nähere Auskünfte erteilt das Gut Schwarzerdhof Tel. 07252-53 64 59, Email: gutsverwaltung@gut-schwarzerdhof.de. Neben der Vermietungsgebühr des Raumes/Platzes wird zusätzlich noch eine Verwaltungsgebühr von **40,00 €** von der Stadt Bretten erhoben.

Trauzeugen sind gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben. Sie können aber bis zu zwei Zeugen nach erfolgter Anmeldung der Eheschließung schriftlich benennen.

Mit freundlichen Grüßen

**IHR STANDESAMT BRETTON
Merkblatt für Eheschließende**

Die Eheschließenden haben ihre beabsichtigte Eheschließung persönlich beim Standesamt anzumelden.

Die Anmeldung dient der Prüfung der Ehefähigkeit in rechtlicher Hinsicht und der Ermittlung etwaiger Eheverbote. Zuständig ist der Standesbeamte, in dessen Bezirk einer der Eheschließenden einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Über die Anmeldung wird eine Niederschrift aufgenommen. Stellt der Standesbeamte dabei kein Ehehindernis fest, teilt er den Eheschließenden mit, dass die Eheschließung innerhalb eines Zeitraums von 6 Monaten ab dieser Mitteilung vorgenommen werden kann. Nach Ablauf dieser Frist muss die Eheschließung neu angemeldet werden.

Dieses Merkblatt stellt nur eine allgemeine Information dar. Welche Unterlagen zu besorgen sind, erfahren Sie in **Absprache mit Ihrem Standesamt**. Wir bitten die Eheschließenden deshalb rechtzeitig **vor Besorgung der Unterlagen** mit dem Standesamt Bretten Kontakt aufzunehmen:

Er: Sie:

- Personalausweis/ausländischer Personalausweis
- Reisepaß
- Erweiterte Meldebescheinigung oder Datenabruf (Hauptwohnsitz)
Ausstellungsdatum bei Anmeldung nicht älter als 2 Wochen !
- Bei mehreren Wohnsitzen auch eine Erweiterte Meldebescheinigung der Meldebehörde, in deren Bezirk der (die) betreffende Eheschließende seine (ihre) Nebenwohnung (=Bretten) hat.
- bei ausländischer Staatsangehörigkeit (siehe Ländermerkblatt)
- beglaubigte Abschrift/Ausdruck aus dem Geburtsregister mit Hinweisvermerken
- Geburtsurkunde mit Apostille mit Legalisation international
- beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch der Eltern (bei Spätaussiedlern).
Diese Familienbücher werden beim Heiratsstandesamt der Eltern geführt!
- Staatsangehörigkeitsausweis, Einbürgerungsurkunde
- Registrierschein, Vertriebenenausweis, Spätaussiedlerbescheinigung
- Bescheinigung über Namenserklärungen
nach § 94 BVFG und § 47 EGBGB Angleichungserklärung

Nachweis der Auflösung sämtlicher früherer Ehen und Lebenspartnerschaften

- Scheidungsurteil/Scheidungsbeschluss mit Rechtskraftvermerk
 mit Legalisation mit Apostille mit inhaltlicher Überprüfung
- Scheidungsurkunde mit Legalisation mit Apostille
- Bescheinigung gemäß Artikel 39 EG-VO Nr. 2201/2003
- Aufhebungsurteil(e) mit Rechtskraftvermerk mit Legalisation mit Apostille
- Sterbeurkunde des verstorbenen Ehegatten
 mit Legalisation mit Apostille mit inhaltlicher Überprüfung
- Eheurkunde mit Auflösungsvermerk international

- Eheurkunde (Heiratsurkunde) bei Eheschließung im Ausland** mit Auflösungsvermerk
 mit Legalisation mit Apostille
- beglaubigte Abschrift/Ausdruck aus dem Eheregister mit Hinweisen**
- Lebenspartnerschaftsurkunde** mit Legalisation mit Apostille
mit Auflösungsvermerk
- Beschluß des Familiengerichts** über Befreiung vom Eheverbot der Verwandtschaft
in der Seitenlinie durch Annahme als Kind
- Geburtsurkunde(n)** für gemeinsame Kinder
Geburtsregisterauszug mit Hinweisvermerke (ab 01.01.2009)
- Sorgeerklärung / Negativbescheinigung des Jugendamtes**
- Betreuungsbeschluß**
Falls ein oder beide Verlobte einen gerichtlich bestellten Betreuer haben (Prüfung, ob ein Einwilligungsvorbehalt vorliegt).
- Ehefähigkeitszeugnis**, ausgestellt von der inneren Behörde des Heimatstaates
maximal __6_Monate gültig !! anderen Behörden bei Vertragsstaaten
 mit Legalisation durch die deutsche konsularische Vertretung
 mit Apostille durch die zuständige ausländische Behörde
- Anerkennung als Asylberechtigter**, heimatloser Ausländer oder ausländischer Flüchtling (blauer Reiseausweis)
- Beeidigter Verhandlungsdolmetscher** zur Anmeldung der Eheschließung und zur Eheschließung erforderlich
- Einkommensnachweis** (monatliches Einkommen) bei Befreiungsverfahren OLG
-

Zum Nachweis der personenstandsrechtlichen Verhältnisse müssen aktuelle urkundliche Nachweise vorgelegt werden, welche nicht älter als 6 Monate sein dürfen.

Urkunden in fremder Sprache sind von einem in Deutschland beeidigten Urkundenübersetzer zu übersetzen; die von den Gerichten zugelassenen Übersetzer/Dolmetscher können Sie im Internet unter <http://www.justiz-dolmetscher.de/> erfragen.

Das fremdsprachige Original ist zusammen mit der Übersetzung vorzulegen. Die Übersetzung ist vom Übersetzer mit einer Kopie des Originals fest zu verbinden.